Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 18

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Berfasser wurde, wenn er zum Militärbienst länger beigezogen worben wäre, das Militärwesen im AU-gemeinen und das schweizerische insbesondere gründlich studirt haben und in diesem Falle wurde er sicher Manches anders beurtheilen und mehr zu der Entwicklung desselben auf rationeller Grundlage beitragen. Wir können aus diesem Grunde nur bedauern, daß eine so eminente Krast für unser Militärwesen verloren gegangen ist.

Angland.

Franfreid. (Die Republifanifirung bes Beeree) wird feit bem Rudtritt bes Marfchalls Mac Mahon mit großer Energie burchgeführt und erfreut fich in Folge beffen ber neu ernannte Rriegeminifter, General Greelen, nunmehr bee vollen Bertrauens ber gegenwartig gur Berrichaft gelangten Partei. Im Rriegeminifterium wurde ber Divifionegeneral Davouft buc b'Auerflatt jum Chef bes Weneralftabes ernannt und eine zweite Sous-chef. Stelle fur ben erft furglich beforberten Brigabegeneral Fan burch Decret bee Prafibenten geschaffen, welcher bie obere Leitung ber wichtigften Abtheilungen (Generalftabebienft - all. gemeine Correspondeng - Borbereitung aller auf militarifche Angelegenheiten bezüglichen Befebentwurfe) übertragen morten ift. Der erfte Sous-chef bes Generalftabes behalt bemgemaß nur bie 2., 3., 4. und 5. Abiheilung, b. h. tie Bearbeitung ber technischen Ungelegenheiten ber einzelnen Baffen fowie bie Berwaltungsfachen. Die vacante Stelle bes Generalftabs. Chefs bes XVII. Armeecorps wurde burch Oberft be Baftard befest.

Der Brafibent Grevy unterzeichnete ferner ein Decret, burch welches alle commanbirenben Generale gur Disposition gestellt werben, welche bereits langer ale brei Jahre an ber Spige eines Armeecorps fteben. Es find bies bie Benerale Glindjant, Montauben, Deligny, Bataille, Douan, buc b'Aumale, bu Barail, Cambriels, Bourbaft und be Lartique, von benen ber letigenannte auf eigenen Bunfch in bie Referve ber Generalitat übergetreten ift. Drei von ben bisherigen Corpsgeneralen, nämlich buc b'Aumale, Deligny und Douay murben fedoch burch Decret bes Brafibenten bem Rriegeminifier gur Berfugung geftellt, um im laufenden Jahre bie Armeccorps und alle ber Kriegeverwaltung unterftellten Dienstzweige, Etabliffemenis u. f. w. eingehend gu befichtigen und ben Minifter in wichtigen Fragen burch ihren Rath ju unterftuben; zwei andere, bie Benerale Glinchant und Cambriele übernahmen aufe Reue Corpscommanbos (VI. Corps in Chalons und XIII. Corps ju Clermonts Ferrand). Ferner, wurde ber bieberige commanbirenbe General bee XIII. Corpe. Beneral Bolff, an bie Spige bee bieber vom buc b'Aumale befehligten VII. Corps (Befangon) berufen. Es blieben mithin noch fieben Corpscommandos ju befeben und murben bie Divis fionegenerale Lefebore (I., Lille), Carteret-Trécourt (II., Amiene) Cornat (IV., Le Mans), Doutrelaine (V., Orleans), be Gallifet (IX., Tours), Demont (X., Rennes), Schmit (XII., Limoges) und Farre (XIV., Lyon) bemgemäß zu commanbirenden Bene= ralen ernannt. Die Stellen von Generalinfpecteuren haben bisher nicht bestanden und burften aller Bahricheinlichkeit bie Ginleitung gur Errichtung permanenter Armee-Obercommanbos bilben. Die aus bem vorftebend Mitgetheilten erfichtlich ift, find nur vier ber bieberigen Corpegenerale, nämlich Montauton, Bourbaft, Bataille und bu Barail, ganglich außer Function gefest worben, fammtlich ale Bonapartiften befannte Perfonlichkeiten, aber Benerale von unzweifelhafter Tuchtigfelt in ihrem Berufe.

Der bisherige Generalgouverneur von Algerien, General Changy, wurde zum Botichafter in St. Betereburg und ber absgetretene Marineminister, Biceadmiral Pothuau, zum Botichafter in London ernannt; Biceadmiral Jauréguiberry, bekannt als Kührer bes XVI. Corps im Feldguge an der Loire, übernahm bas Marineministerium im neuen Cabinet. Der Contreadmiral Sellier wurde Chef bes Generalstades im Marineministerium.

Ferner wurden bie Divisionegenerale Sauffier, Le Tourneur und Russel be Courcy zu Commandeuren ter 11., 17. und 32. Infanteriebivision ernannt. Ueber bie Besetzung bes XIX. Corps in Algerien ist bis jest noch nicht Bestimmung getrossen.

Unter ben 25 höchsten Burbenträgern ber französischen Armee (Kriegsminifter, Chef bes Großen Generalstabs, 3 Generalinspecteure, Gouverneur von Paris, 19 Corpsgenerale mit Einsschiuß bes Generals Chanzy, welcher sicherlich im Falle eines Krieges aus bem biplomatischen Dienste zurückreten wurde) bessinden sich 17 ehemalige Böglinge ber Ecole de St. Cyr, 4 Böglinge ber Ecole polytéchnique, 3 als Freiwillige und 1 als Offizier (duc d'Aumale) in das heer eingetretene Personen. Nach Wassengen gruppirt, gingen aus der Insanterie 13, aus der Cavallerie und dem Geniccorps je 2, aus dem Generalstade 8 hervor, während sich kein Artillerist darunter besindet. Ueber das Alter und bisherige Avancement der vorgedachten heerschihrer giebt folgende Zusammenstellung, deren Unterlageu der "Armée française" entnommen und daher zuverlässig sind, einige Auslunft.

Jahr ber Beforberung jum

Namen	Datum ber Geburt	In bak Seer •) eingetreten Offizier	Capitan Stabs, offizier	Oberst General Divisions, General
Greslen	9. 2. 1819	9. 1838 1840	1845 1855	1865 1870 1875
Duc b'Muerftabt	9. 8. 1829	9. 1847 1849	1856 1859	1870 1871 1877
Duc b'Aumale	16. 1. 1822	2. 1837 1837	1839 1839	1841 1842 1843
Deligny	12.12-1815	5. 1832 1835	1844 1848	1852 1855 1859
Donay	14. 8. 1816	6. 1832 1838	1843 1849	1855 1859 1863
Baron Anmarb	30. 1.1820	0. 1838 1840	1846 1854	1859 1864 1870
Lefebore (I.)	16. 4. 182	0. 1839 1841	1949 1857	1864 1870 1875
Carteret - Tré-				
court (II.)	3. 1.182	1. 1841 1843	1853 1859	1865 1870 1875
Borel (III.)	3. 4. 1819	9. 1838 1840	1845 1855	1864 1870 1871
Cornat (IV.)				1868 1871 1875
Doutrelaine (V.)				1863 1-67 1872
Clinchant (VI.)				1862 1866 1870
Wolff (VII.)				1862 1869 1871
Garnier (VIII.)		6. 1934 19 40	1848 1854	1860 1865 1870
Marquis de Gal,				
lifet (IX)				1 1 67 1870 1875
Domont (X.)				2 1859 1865 1871
be Giffen (XI.)				1852 1825 1863
Schmit (XII.)				1860 1868 1875
Cambriele (XIII.)				
Faire (XIV.)				1868 1870 1875
Lallemand (XV.)	27. 10, 181	7. 1837 1839	1844 1854	1860 1868 1870
Renfon b'Ullois				
d'herculais (XVI.)				
Lecointe (XVII.)				
Berthaut (XVIII.)				
Chanzy (XIX.)	18. 3. 1823	3. 1841 1843	1851 1856	1864 1868 1870

Wer es in seiner militärischen Lausbahn bis jum Rriegsminister, Chef bes Großen Generalflades ober commandirenden General eines Armeecorps gebracht hat, gehört offenbar nicht ju benjenigen Offizieren, welche in Bezug auf Beförderung Unglud gehabt haben. Eine nähere Betrachtung ber vorsiehend mitgethellten Zahlen durfte baher manches für die eigene Zufunst besorgte Gemüth einigermaßen zu beruhigen geeignet sein. Seneral Farre war 15 Jahre Capitan und 10 Jahre Stabsoffizier, bevor er Oberst wurde, General Douay wurde erft nach sechs jähriger Dienstzeit Offizier, der Marquis de Galliset nach fanfpightiger und boch wurden sie sammtlich an die Spipe von Armeecorps berusen.

In Folge ber neuesten Ernennungen ist eine erhebliche Anzahl älterer Divisions Generale jum Corpscommando übergangen worden, boch scheibet ber größte Theil ber betreffenden herren bereits innerhalb ber beiben nächsten Jahre aus dem activen Dienste aus, ba sie dem 65. Lebensjahre nahe stehen; auch beze steht die Absicht, demnächst die Altersgrenze auf 63 Jahre herabzusehen, wozu es allerdings eines Spezialgesehes bedarf. Die Commission der commandirenden Generale, welche sich dei dem Rüdtritt des Marschalls Mac Mahon ausgelöst hatte, ist am 10. b. Mis. unter Borsit des Marschalls Canrobert wieder in Paris zusammengeireten und seht ihre Berathungen über die im laufenden Jahre in höhere Chargen zu befördernden Offiziers seitbem fort.

^{*)} bezw. in eine Difitarfcule.

Bulgarien. (Die Milig.) Die Formation ber bulgaris fcen Mitig ift am 28. April (6. Dai) 1878 von bem Raifer von Rugland beftatigt worben. Folgenbe find bie Gingelbeftim mungen :

- 1. Der Dienft ift fur bie mannliche Bevollerung obligatorifc, ohne Unterschied ber Religion ober Raffe, vom 20. bis 30. Les bensjahre, einschließlich ber beiben Jahre.
- 2. Fur ben Anfang haben blos bie Bulgaren Dienfte ju leiften. Dan ging mit bem Bebanten um, bie Turten fur ihre Befreiung vom Dienft bezahlen ju laffen; in Berudfichtigung ihrer Armuth find biefelben jeboch fur bas laufenbe Jahr gange
- 3. Da bas land mahrenb ber letten Jahre fdwer gelitten hat, fo werben nur bie Jahrgange 20, 21 und 22 jum Dienft berangezogen.
- 4. Das Syftem ift territorial; jeber Unterbiftrict bilbet fein Contingent fur bie Drujina (Bataillon) bes gleichen Unterbis firictes. Das Gubernium (Diffrict) ftellt eine bestimmte Ropfs gabl fur bie Cavallerie-Schwabronen und Batterien bes gleichen Diftrictes. Die Drujinas garnifoniren in ben Bauptorten ihres Diffrictes; die Cavallerie und die Batterien in ber Sauptftabt bes Diffrictes.
- 5. Sammtliche Roften ber Milly einschließlich ber Bilbung, Equipirung, Ecnahrung und Erhaltung berfelben - merben aus ben öffentlichen Ginfunften befiritten. Da bie Bilfe: quellen bes landes jedoch ungenugend find, fo hat ber Raifer von Rugland becretirt, bag bie Ausgaben burch bas Commiffgriate. Departement ber ruffifchen Militartaffen gebedt werben. Diefer Borichuß muß aus ben fpateren Ginfunften bes Lanbes wieber erfett werben. Die Roften find nach bem Dafftabe berechnet, welcher bei ben ruffifchen Truppen giltig ift, unter Beifugung ber Lohnung fur bie Difficiere. Der gemeine bulgarifche Golbat erhalt feine Lohnung.
- 6. Die Milly besteht aus Infanterie, Gavallerie, Artillerie unb bem Benie wie folgt: Gubernium von Sophia (Diffriet) : funf Drujinas (Bataillone) Infanterie, eine Schwadron (Sotnia) Cavallerie , zwei Feld-Batterien (worunter eine Bergbatterie); Gubernium von Bitbin : vier Drujinas (Bataigone) Infanterie, eine Schwabron Cavallerie, eine Felbbatterie; Gubernium von Tirnowa : funf Trujinas Infanterie, eine Schwadron Cavallerie, zwei Felbbatterien (bavon eine Binterlaber), eine Compagnie Pionniere; Gubernium von Ruftidut: funf Druginas Infanterie (eine weitere von Schumla, welche noch nicht gebilvet ift), eine Schwabron Cavallerie, eine Felbbatterie; Bubernium von Barna : eine Drujina Infanterie (noch nicht gebilbet).
- 7. Die Drufina gahlt 1000 Mann, bie Schwabron (Sotnia) 150, eine Batterie 250, eine Compagnie Pionniere 250 Mann. Reunzehn Drufinas Infanterie gablen 19,000 Dann, vier Schwadronen Cavallerie 600, feche Batterien Artillerie 1500, eine Compagnie Pionniere 250, gufammen 21,350; bagu eine Drufina von Barna und eine von Schumla (noch nicht gebilbet) 2000, im Totale 23,350 Mann.
- 8. Jebe Drujina gabit: einen commanbirenben Officier, vier Compagnie Sauptleute, funf Unterofficiere, einen Abjutanten, 70 Solbaten (Ruffen). Bebe Batterie gablt: einen commanbirenben Officier, einen Unterofficier, 43 Golbaten (Ruffen). Jebe Bionnier-Compagnie gahlt : einen commanbirenben Officier, einen Unterofficier, 49 Solbaten (Ruffen). Bebe Schwabron gahlt: einen commanbirenben Difficier, einen Unterofficier, 10 Golbaten (Ruffen). Die Babl ber Pferbe beträgt : in ber Drufina 21, in ber Schwabron (Sotnia) 149, in ber Batterie 173, in ber Compagnie Pionntere 8.
- 10. Gine Drujina ift gebildet worben, um Unterofficiere unb Inftructoren herangubilben. Gine Compagnie ift gebilbet worben gur Ausbildung von Benietruppen.
- 11. Gine Rriegeschule ift am 8. v. Dt. in Sophia eröffnet worben. Das Programm ift bas gleiche wie in ben Rriegeschulen ber gleichen Claffe in Rugland. Die Bahl ber Schuler belauft fic auf 250.
- 12. Die Drufinas und die Sotnien ftehen unter bem Befehl 25 Cts. pro Eremplar. Bestellungen find bir bes militarifden Gouverneurs bes Diftricts. Gine Ausnahme an Drell Fiffli & Co., Buchanblung, Bilrich. 12. Die Drufinas und bie Sotnien fteben unter bem Befehl

macht tie Drufing von Barna, welche unter bem Befehl bes Militar Gouverneurs von Ruftichut fteht. Die Felbbatterien bilben eine Brigade, welche unter bem Befehl ihres fpeciellen Borgefetten ftebt.

13. Das Land liefert ber Milig freie Untertunft, Beleuchtung und Beigung (für ben Mugenblid).

Nachschrift. 1. Schuler, Stubenten und öffentliche Beamte find vom Dienst in ber Milig befreit; 2. bie Garnisonirung ber Milig ift temporar; bie vom Commiffariat ber ruffifchen Milis tartaffen geleifteten Borfcuffe werben mabricheinlicherweife nies male gurudverlangt werben; 4. bie Berwendung ruffifcher Offis ciere und Solbaten gur Ausbilbung ber bulgarifchen Solbaten ift unumganglich nothwendig.

Berichiedenes.

- (Rittmeifter von Gohr in bem Befect bei Rothfreticham) am 22. Mai 1813, am Tage nach ber Schlacht von Bauben, hat einen iconen Beweis entichloffenen Benehmens abgelegt und gezeigt, bag im feinblichen Reuer und felbit in tritifden Augenbliden ftrenge auf Ordnung und puntts liche Ausführung ber Befehle gu halten, die Eruppen fur alle fünftigen Ralle ergieben beifit.

Beite ergablt ben Borfall in feinem "Leben bes tonigl. preug. Benerallieutenants von Gohr" wie folgt :

Um 22. Mat bei Rothfretscham hielt ber Rittmeifter Gohr ce erforderlich, ber von ihm befehligten 1. Escabron bee branbenburg'ichen Sufaren-Regiments feine ftarte Billenstraft gu zeigen. Es war tiefes Beifpiel vielleicht noch einmal nothig; nachher fiel alle Urfache weg, in abnlicher Beife einzugreifen. Um bas Nachbrangen bes Feinbes möglichft aufzuhalten, wurde von Weißenberg aus ichon vor 3 Uhr Morgens eine fehr ftarte Arridcegarve bis Burfden vorgefchoben. Der Feind murde unerwartet von bem Befcugfeuer empfangen, und es verging mehr als 1 Stunde, che er jum völligen Angriff übergeben und fo viel Uebermacht vorbringen tonnte, um bie Arrieregarbe gu verbrangen. Gin heftiger Biberftanb formirte fich bet bem Bag von Rothfretscham beim Uebergang über einen Debenbach bes Lobauer Baffers, öftlich von Weißenberg. Die Schwadron von Sohr hatte hier bie außerste Spipe ber Arridregarde und befand fich por bem Defilee in ber Thalebene. Auf allen weft- und nordwarts gelegenen Sohen zeigte fich ber verfolgende Feind mit allen Waffengattungen. Als ber übrige Theil ber Arridregarde bereits bas Defilee paffirt hatte, hielt es auch Sohr an ber Bett, fich durch baffelbe abzuziehen, und ließ mit Bugen Rechisumtehrt ichwenten. In ber größten Rabe bes Feinbes gefchah bies nicht mit ber gehörigen Rube und Ordnung, und ber erfah-rene Fuhrer, ber bie funftige haltung feiner Schwadron im Auge hatte, war bamit nicht zufrieden. Auf ber Stelle ließ er Auge hatte, war bamit nicht jufrieben. Auf ber Stelle ließ er wieder Front blafen und ftellte fich vor bie Mitte ber Gecabron mit ben Borten: "Ich laffe Guch fammt und fonbere vom Reind herunterhauen, wenn 3hr nicht Ordnung halten wollt." Somit brefte er rufig fein Pferb gegen ben Fefab um, und Grabesfille herrichte in ber Schwabron. Bon allen Seiten rudte ber Feind nach, und feine Artillerie beichoß heftig bas Defilee, fo bag bie Ranonentugeln rechts und links um fleine Baufchen einschlugen, aber burch bas unerwartete fuhne Frontmachen Gohr's flutte felbft ber Feind auf turge Beit, indem er noch Soutiens in ber Rabe vermuthen mußte, und er ordnete jur Seite fogar Umgehungen an. Inbeffen brangte jeber Mugenblid farter, ba bie feindliche Cavallerie jest gang nabe beranfam. In ber Gocabron ruhrte fich tein Glieb. Da wandte Sohr fein Bferd um, und mit bem ihm eigenen Accent commans birte er: "Mit Bugen Rechtsumkehrt, schwenkt — im Schritt!" und: "Bu Dreien rechts brecht ab!" gleich barauf aber auch mit bonnernber Stimme: "Marich! marich! -- Jeder reite, was er - und mit bem Feinde fast zugleich paffirte bie Schwafann" bron bas Defilee. Die rührte fich feit biefer Lehre wieder ein Glieb. In ben furchtbarften Momenten faben bie Sufaren nur auf ihren erprobten Fuhrer, ber fur fein tapferes Benehmen mit bem eifernen Rreug 2. Claffe belohnt wurde.

Bir offeriren ben herren Instructions-Offizieren ben Gruppenführer,

jum Gebrauche ber ichweiger. Unteroffigiere ber Infanterie, (Bon Dberft Bollinger, Rreisinftructor ber VI. Divifion.) Carton. Preis 50 Cts.

beim Begug in Parthieen von wenigstens 20 Eremplaren & nur 25 Cts. pro Eremplar. Beftellungen find birect gu richten